

» GESCHÄFTSBERICHT 2021

Die Zukunft im Blick

**Regional.
Nachhaltig.
Menschlich.**

Volksbank
Olpe-Wenden-Drolshagen eG





Organisation

der Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen eG Stand Mai 2022

Aufsichtsrat

Gregor Bredebach, Vorsitzender, Olpe
Michael Arens, stv. Vorsitzender, Wenden
Dieter Hof, Olpe
Reiner Jung, Wenden
Dieter Nebeling, Drolshagen
Johannes Schneider, Wenden
Helmut Struck, Olpe

Vorstand

Marco Heinemann
Markus Stottmeyer

Prokuristen

Eva Pfaff
Kurt Schönauer
Michael Tautz
Ralf Wildraut

Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e. V., Berlin

Genossenschaftsverband –
Verband der Regionen e. V., Düsseldorf

Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
(DZ BANK AG), Frankfurt

Bankenaufsicht

Bundesanstalt für
Finanzdienstleistungsaufsicht, Bonn

Sie erreichen unser KundenDialogCenter
Montag bis Freitag von 8:00 bis 18:00 Uhr
Telefon: 02761 805-0

Hauptstelle

57462 Olpe, Franziskanerstraße 16
E-Mail: info@voba-owd.de
Internet: www.voba-owd.de

Unternehmenssitz

Olpe, Frankfurter Straße 22

Geschäftsstellen

Drolshagen, Hagener Straße 28
Gerlingen, Koblenzer Straße 55
Hünsborn, Siegenger Straße 54
Olpe-Martinstraße, Martinstraße 44
Wenden, Hauptstraße 69

SB-Geschäftsstellen

Olpe, Frankfurter Straße 22
Rhode, Am Rhoder Stein 10-12

immoXperten

Olpe, Frankfurter Straße 22

www.voba-owd.de

Impressum

Herausgegeben im Jahr 2022 durch
Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen eG
Frankfurter Straße 22, 57462 Olpe
Tel.: 02761 805-0
Fax: 02761 805-1

E-Mail: info@voba-owd.de
www.voba-owd.de

Gestaltung und Herstellung
genokom Werbeagentur GmbH

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Mitglieder, KundInnen und Geschäftsfreunde

die Welt kommt nicht zur Ruhe. In den letzten beiden Jahren waren es die Auswirkungen der Corona-Pandemie, die nie da gewesene Einschränkungen des öffentlichen und auch des privaten Lebens mit sich gebracht haben. In diesem Jahr kommt der Krieg in der Ukraine hinzu. Diese Situation bringt extreme Belastungen für jeden einzelnen aber auch für die Wirtschaft mit sich. Wieder einmal werden wir alle vor extreme Herausforderungen gestellt.

Wir als Genossenschaftsbank stehen unseren Mitgliedern und Kunden immer und gerade in diesen Zeiten mit Rat und Tat zur Seite, denn wir sind stark mit unserer Region verwurzelt. Unsere Kernaufgabe besteht darin, die wirtschaftliche Entwicklung unserer Mitglieder und KundInnen zu fördern. Genossenschaftsbanken haben seit mehr als 160 Jahren ein nachhaltiges Geschäftsmodell und handeln unter der Maxime:

„Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“. Nachhaltigkeit ist somit in unserer genossenschaftlichen DNA angelegt und ein wichtiger Aspekt in der Gesamtstrategie der genossenschaftlichen FinanzGruppe.

Nachhaltigkeit gehört somit zu unserem Selbstverständnis und ist das Fundament unserer Entscheidungen und unseres Handelns. Wir engagieren uns nicht nur wirtschaftlich, sondern auch ökologisch und sozial in unserer Region. Das kulturelle, gesellschaftliche und sportliche Leben ist uns sehr wichtig und wird durch uns und unsere MitarbeiterInnen gefördert und unterstützt, denn viele

von ihnen engagieren sich ehrenamtlich. Dieses Engagement trägt wesentlich zur Erreichung unserer selbst gesteckten Nachhaltigkeitsziele bei und rundet unsere nachhaltige Ausrichtung ab.

Dank Ihres Vertrauens und unseres partnerschaftlichen Miteinanders haben wir einen zufriedenstellenden Geschäftsverlauf erzielt. Obwohl die Herausforderungen nicht kleiner werden, blicken wir optimistisch in die Zukunft. Insgesamt sind wir solide aufgestellt.

Mit unserem starken Team und unserem nachhaltigen Geschäftsmodell wird es uns gelingen, die Zukunft der Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen eG nachhaltig zu sichern und zu gestalten.

Ihr Vorstand der Volksbank
Olpe-Wenden-Drolshagen eG


Marco Heinemann


Markus Stottmeyer





Das Mitgliedschaftsmodell – mehr sein als Kundin oder Kunde

Die Mitgliedschaft steht als „Symbol“ für das genossenschaftliche Geschäftsmodell. Sie schafft die Basis für ein glaubhaftes und nachvollziehbares, auf genossenschaftlichen Werten beruhendes Banking. Mit der Mitgliedschaft als Alleinstellungsmerkmal sind die Volksbanken Raiffeisenbanken einzigartig in der Finanzlandschaft.

Deutschlandweit sind über 800 Volksbanken Raiffeisenbanken mit über 8.500 Filialen und Geschäftsstellen für Ihre Kund*innen da. Von den rund 30 Millionen Kund*innen aller Genossenschaftsbanken in Deutschland sind mehr als 18 Millionen auch Mitglieder.

Nähe schafft Verbundenheit

Aus der Region, für die Region. Es gehört zum Selbstverständnis unserer Bank, nah dran zu sein – an den Menschen und an ihren Anliegen. Ein Großteil unserer Beschäftigten ist hier vor Ort und in unserer Region zu Hause. Dadurch kennen unsere Berater*innen die Region, die Themen und Anliegen der Menschen, die hier leben, arbeiten und wirtschaften.

Nähe bedeutet dabei für unsere Bank nicht nur, vor Ort präsent zu sein, sondern auf allen Kanälen jederzeit und überall direkt für unsere Kund*innen da zu sein. So ist unsere Bank nicht nur lokal, sondern auch auf allen anderen Kanälen online und mobil erreichbar und verfügbar. Überall und jederzeit. Im Zuge der Coronapandemie war dies ein entscheidender Vorteil für unsere Mitglieder und Kund*innen.

Über die digitalen Kanäle wie die VR-Banking-App, das Onlinebanking und unser Netz an Servicestellen konnten wir auch unter den be-

sonderen Umständen Nähe und Verfügbarkeit gewährleisten. Über unser digital-persönliches Banking, zu dem alle Kanäle gehören, die digital basiert sind, bei denen aber Menschen mitwirken, wie zum Beispiel E-Mail-, E-Postfach- oder Telefonberatung können unsere Mitglieder und Kund*innen individuell wählen, wie, wo und wann sie uns begegnen möchten.

Aber: Am liebsten beraten wir immer noch von Mensch zu Mensch. Wir stehen für eine direkte und persönliche Beratung auf Augenhöhe, bei der der Mensch, seine Wünsche, Pläne und Ziele und nicht Finanzprodukte in den Mittelpunkt gestellt werden. Das ist das Wesen der genossenschaftlichen Beratung – die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät.

Gerade in den Jahren 2020 und 2021 hat sich gezeigt, wie wichtig diese Nähe und Verbundenheit sind, insbesondere in herausfordernden Zeiten. So war unsere Bank in vielen Fällen die erste Anlaufstelle, wenn durch die Coronapandemie wirtschaftliche Engpässe entstanden.

Mitbestimmen und mitgestalten

Wer ein Konto bei unserer Bank unterhält, kann Mitglied unserer Bank werden. Die Mitgliedschaft hat viele Vorteile. Bei Mitgliederversammlungen stimmen unsere Mitglieder über die Aus-



richtung ihrer Bank mit ab. Damit die Mitglieder unserer Bank ihr Recht auf Mitbestimmung auch ausüben können, führen wir regelmäßig Mitgliederversammlungen und Vertreterversammlungen durch.

Hier steuern unsere Mitglieder oder ihre Vertreter*innen den Kurs ihrer Bank mit und werden auch am Gewinn beteiligt.

Die erzielten Gewinne unserer Bank fließen nicht in die Taschen anonymer Aktienbesitzer*innen, sondern werden gemäß der Satzung zur Förderung der Mitglieder unserer Bank eingesetzt. Denn die Verpflichtung unserer Bank, „den Erwerb oder die Wirtschaft ihrer Mitglieder (...) durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb zu fördern“ (§1 Genossenschaftsgesetz), ist entscheidend für das genossenschaftliche Geschäftsmodell. Damit verpflichten wir uns, unsere Mitglieder zu fördern.

Neben der Dividende und konkreten wirtschaftlichen Vorteilen profitieren sie zusätzlich von attraktiven Mehrwertvorteilen in unserer Region und besonderen Services und Informationen.

Stabil und zuverlässig

Mit dem Fokus auf die Förderung der Mitglieder und damit auf nachhaltiges Wirtschaften statt auf kurzfristigen wirtschaftlichen Erfolg bilden die Genossenschaftsbanken ein zuverlässiges und stabilisierendes Element im deutschen Finanzmarkt. Unser genossenschaftliches Geschäftsmodell hat sich seit Langem bewährt und in den Krisen der Vergangenheit seine Stärken gezeigt. Die guten Geschäftszahlen der genossenschaftlichen Banken sind zugleich die Grundlage für das anhaltend hohe Engagement in den Regionen und die dauerhafte Förderung regionaler Anliegen.

Nähe bedeutet Gemeinschaft. Aus der Gemeinschaft entsteht die Kraft, zuversichtlich nach vorne zu schauen und gemeinsam zu sagen: „Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.“ <<





Ein Netzwerk starker Partner – die genossenschaftliche FinanzGruppe

Als genossenschaftliche Bank sind wir Teil einer besonderen Gruppe mit starken Partnern – der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken. Gemeinsam mit den leistungsfähigen Spezialinstituten unserer Gruppe bieten wir Ihnen vor Ort und aus einer Hand eine breite Palette an Finanzdienstleistungen.

Zu unserem Partnernetzwerk zählen unter anderem die Unternehmen Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V, easyCredit, die DZ BANK, die DZ PRIVATBANK, die DZ HYP, VR Smart Finanz, die MünchenerHyp sowie die Volksbanken Raiffeisenbanken vor Ort in den Regionen.

Mit über sieben Millionen Kund*innen und mehr als acht Millionen Bausparverträgen im Bestand ist Schwäbisch Hall die größte Bausparkasse in Deutschland und einer der führenden Baufinanzierer landesweit. Union Investment ist eine der führenden Fondsgesellschaften in Deutschland. Ob Anlegen, Ansparen oder Vorsorgen – für jeden Bedarf gibt es passende Fondslösungen. Eine Kundschaft von 4,5 Millionen Menschen vertraut Union Investment ihr Geld an. Mit rund 8,8 Millionen Kund*innen, 16.000 Beschäftigten und 26 Millionen versicherten Risiken ist die R+V einer der größten Versicherer Deutschlands. Der

easyCredit ist für fast eine Millionen Menschen die entspannteste Art zu finanzieren. Denn er vereint das Beste aus zwei Welten: eine exzellente persönliche Beratung für einen fairen, verlässlichen Ratenkredit und ein ausgezeichnetes Produkt mit zahlreichen digitalen Services.

Die DZ BANK ist die Zentralbank und das Spitzeninstitut der genossenschaftlichen FinanzGruppe sowie die Geschäftsbank. Sie unterstützt als Zentralbank die Geschäfte der Genossenschaftsbanken. Die DZ PRIVATBANK ist die genossenschaftliche Privatbank der Volksbanken Raiffeisenbanken. Sie ist auf die Geschäftsfelder Private Banking, Fondsdienstleistungen und Kredite in allen Währungen spezialisiert. Die DZ HYP ist eine führende Immobilienbank in Deutschland und ein Kompetenzzentrum für öffentliche Kund*innen. VR Smart Finanz ist in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken un-

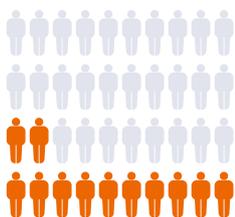
ser subsidiärer Partner für einfachste Mittelstandslösungen. Das Leistungsspektrum umfasst passgenaue Lösungen für Leasing, Mietkauf und Kredit sowie digitale Services rund um den Finanzierungsalltag. Die Münchener Hypothekenbank eG ist eine national und international agierende Immobilienbank und enger Partner der Volksbanken Raiffeisenbanken. «

finanzgruppe.de		 Volksbanken Raiffeisenbanken cooperative financial network	
 Schwäbisch Hall	 Union Investment	 R+V	 easyCredit®
 Volksbanken Raiffeisenbanken			 DZ BANK
 DZ PRIVATBANK	 VR Smart Finanz	 DZ HYP	 MünchenerHyp

Unser Engagement für die Menschen in unserer Region

33.412

Kundinnen und Kunden vertrauen uns.



146

gewählte **Vertreter** bestimmen durch ihre Mitarbeit in der Vertreterversammlung die Geschäftspolitik.

20.815

Mitglieder stehen hinter uns.

7

Aufsichtsratsmitglieder beraten und beaufsichtigen die Geschäftsführung.

139

Mitarbeitende sowie 13 junge Menschen in Ausbildung und/oder Praktikum beschäftigen wir in der Region.



6

Filialen und



110.430 €

spendeten wir zur Förderung und Unterstützung sozialer Projekte in der Region.



15

Geldautomaten stehen im Geschäftsgebiet zur Verfügung.

4,5 %

Dividende schütteten wir in 2021 für die Jahre 2019 und 2020 aus.



1.043.668,72 €

Gewerbesteuer zahlten wir 2021 für die Region, die Mitarbeitenden zahlten weitere rund 1.075.439,33 Euro Lohnsteuer.



Thema „Nachhaltigkeit“ –

Ein Strategisches Projekt in der Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen eG

Genossenschaftsbanken – sind DIE nachhaltige Bankengruppe:

Genossenschaftsbanken haben seit Jahrzehnten ein nachhaltiges Geschäftsmodell und die Maxime: „was Einer nicht schafft, das schaffen Viele“. Nachhaltigkeit liegt folglich in der DNA der Genossenschaftsbanken. Wir als Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen eG agieren nachhaltig als Förderer in der Region, als Arbeitgeber und Steuerzahler und auch durch soziales Engagement in der Region. Häufig sind MitarbeiterInnen der Genossenschaftsbanken ehrenamtlich tätig und runden dadurch das soziale Engagement in der Region ab.

Unser genossenschaftliches **Beratungskonzept**, die **ganzheitliche** Beratung, ist ebenfalls in hohem Maße nachhaltig, da unsere Kunden langfristig, über alle Lebenssituationen hinweg und zu allen finanziellen Zielen und Wünschen individuell beraten werden.

Wann begann der heutige „Megatrend“ Nachhaltigkeit?

Das Thema Nachhaltigkeit gewann spürbar an Bedeutung und hatte für viele Branchen und Bewegungen verbindlichere Ziele zur Folge, nachdem im Jahr 2015 die Vereinten Nationen die 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals SDGs) definierten, die bis zum Jahr 2030 erreicht werden sollen:



Es folgte das Pariser Klimaschutzabkommen und auf europäischer Ebene der EU Aktionsplan, der für die Finanzbranche 3 Zielrichtungen formulierte:

- Neuausrichtung der Kapitalflüsse
- Einbettung in das Risikomanagement
- Förderung von Transparenz und Langfristigkeit.

Die deutsche Bundesregierung stellt sich hinter diese EU Agenda und verfolgt die Ambition Deutschland zum führenden Standort für „Sustainable Finance“ zu entwickeln.

In der Finanzbranche hat diese Nachhaltigkeitsthematik folglich spürbar zunehmende Regulatorik zur Folge.

Unsere Positionierung zum Thema Nachhaltigkeit:

Mitte 2021 haben wir das Thema Nachhaltigkeit in den Focus genommen und als strategisches Handlungsfeld definiert, nicht nur, weil die regulatorischen Vorgaben zunahmen, sondern weil wir uns als per se nachhaltige Bank mit einem nachhaltigen Bankenkonzept verstehen.

Die Frage, die wir uns zu Beginn gestellt haben: „Was umfasst Nachhaltigkeit in einem Unternehmen?“:

Als Unternehmen bedeutet Nachhaltigkeit nicht mehr und nicht weniger als die Evaluierung der unternehmerischen Sozialverantwortung (Begriff CSR = Corporate Social Responsibility) und umfasst damit viele Handlungsfelder im Unternehmen.

Dabei sind folgende Perspektiven für die Betrachtung der Nachhaltigkeit maßgeblich:

- **Environmental = Umwelt**
- **Social = Soziales**
- **Governance = Unternehmensführung.**

Der erste Schritt:

Wir haben Nachhaltigkeit als Strategisches Ziel definiert!

Unsere Vorstände hatten 2021 die Nachhaltigkeitsentwicklung zum Strategischen Ziel der Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen eG erklärt und ein Nachhaltigkeitskonzept in unserer Strategie verankert. Orientierung gab und gibt uns zudem das Nachhaltigkeitsleitbild unseres Bundesverbandes .

Der zweite Schritt:

Wir haben Verantwortliche und Ziele benannt!

Im Folgenden wurde Mitte 2021 Nachhaltigkeit als strategisches Projekt aufgelegt und ein mittelfristiges Ziel in Form eines Nachhaltigkeits-Reifegrades definiert. Eine Projektgruppe verantwortet die nachhaltige Weiterentwicklung von sechs maßgeblichen Handlungsfeldern, um unseren Nachhaltigkeits-Reifegrad im Unternehmen zielgerichtet weiterzuentwickeln.

Unsere 6 Haupthandlungsfelder die zur Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeit im Focus stehen sind:

- **Strategie**
- **Risikomanagement und Gesamtbanksteuerung**
- **Kerngeschäft (Eigenanlagen, Kreditgeschäft, Sparen & Anlegen, Zahlungsverkehr)**
- **Geschäftsbetrieb (Personal, Bauorganisation, Betriebsökologie, Mobilität, Lieferanten und Einkauf)**
- **Kommunikation und Gesellschaft (Externe und interne Kommunikation und Berichterstattung und gesellschaftliches Engagement)**
- **Ethik und Kultur in der Geschäftstätigkeit**

Die nächsten Schritte:

Es gibt viel zu tun!

Parallel zu zukunftsgerichteten Projekten zum digitalen Transfer und zur kundenorientierten und modernen Gestaltung der Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen eG für die Zukunft, optimieren wir unsere nachhaltigen Handlungsfelder im Großen und im Kleinen. Sensibilität hilft dabei, auch bei langjährigen Maßnahmen Nachhaltigkeit in den Focus zu nehmen, was uns beispielsweise bei unserer Sparwoche in 2021 hervorragend gelungen ist. So sind auch diese eher kleineren Maßnahmenveränderungen ein Baustein, um uns permanent nachhaltiger werden zu lassen. Wir freuen uns auf unsere nachhaltige Weiterentwicklung und sagen auch hier „Morgen kann kommen“.

Banking per App –

immer, überall, mobil

Das Einkaufs- und Bezahverhalten der Menschen hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Der Online-Handel wächst unaufhaltsam, immer häufiger wird kontaktlos bezahlt. Banking soll schnell, unkompliziert und unabhängig von Zeit und Raum erledigt werden. Die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken bietet hier eine breite Auswahl unterschiedlicher Apps, über die Sie mobil – immer und überall – ihre Bankangelegenheiten erledigen können.

Das Portfolio der Apps deckt dabei alle Banking-Bereiche ab, die für Privat- und Firmenkunden interessant sind.

Ihre Bank ist da, wo Sie sind

Das zentrale Tool für Privatkunden ist dabei die VR-BankingApp – die „Bank in der Tasche“, über die Bankgeschäfte 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche, auch ganz bequem von unterwegs erledigt werden können. Ganz gleich, ob Überweisungen, Daueraufträge oder das Versenden von Geld an Freunde über giro pay/Kwitt – mit der VR-BankingApp ist Ihre Bank immer genau da, wo Sie auch sind.

Über die VR SecureGo plus App können Sie alle Online-Banking Transaktionen schnell, einfach und sicher freigeben, zum Beispiel Überweisungen oder Online-Zahlungen mit Ihrer Kreditkarte. Mit der VR SecureGo plus App profitieren unsere Mitglieder und Kunden dabei von unserem bewährten, Ihnen bereits bekannten hohen Sicherheitsstandard.

Mit der Pay App und der digitalen giro card (Debitkarte), beziehungsweise den digitalen Debit- oder Kreditkarten von Visa oder Mastercard wird Ihr Smartphone überall dort zum Portemonnaie, wo kontaktloses Bezahlen möglich ist. Dazu hal-

ten Sie Ihr Smartphone einfach vor das Kassenterminal, müssen nicht mehr nach Bargeld suchen und verkürzen Ihre Wartezeiten an der Kasse.

Darüber hinaus stehen Ihnen weitere Apps mit Services und Mehrwerten zur Verfügung.

Im Folgenden ein Überblick:

Services rund um Ihr Konto und Ihre Karte:



Sperr-App
116116



giro pay

Apps zu unseren Kundenportalen:



easyCredit



BSH
Mein Konto



Services zu ausgewählten Produkten:



R+V Scan



R+V Index Invest



R+V Restkredit



DZ Bank-Derivate

App-Services für Firmenkunden

Im Rahmen der Digitalisierungsoffensive der Genossenschaftlichen Finanzgruppe wird die VR-BankingApp um verschiedene Funktionen für Firmenkunden weiterentwickelt.

Darüber hinaus steht aber auch unseren Firmenkunden eine wichtige Service- und Mehrwert-App zur Verfügung, die Ihnen die Erledigung Ihrer Bankangelegenheiten im Geschäftsalltag erleichtert.

Ihre Mehrwert-Apps:



VR-Organizer



VR-Video Ident



VR Immo-Wert



MeinPlus



R+V Arztsuche



VR International

Ihre digitale Plattform für Zahlungs-, Abwicklung- und Finanzierungsmöglichkeiten für Ihr Auslandsgeschäft

Wenden Sie sich gerne an Ihren Berater Ihrer Filiale vor Ort, falls Sie weitere Fragen haben oder Informationen zu den App-Anwendungen und -Möglichkeiten der Genossenschaftlichen Finanzgruppe erhalten möchten.



Sparen in Zeiten von Niedrigzinsen – wichtiger denn je

Die Sparquote der Privathaushalte in Deutschland liegt seit Jahren meistens deutlich über der anderer europäischer Länder. Im Coronajahr 2020 wurde in Deutschland sogar noch mehr gespart als üblich. In der aktuellen Niedrigzinsphase allerdings gilt es, genau zu überlegen, wo man sein Geld anlegt. Sparkonten oder Tagesgelder werfen meistens keine nennenswerten Verzinsungen mehr ab.

Im zweiten Quartal 2020 stieg die Sparquote der Deutschen auf 21,1 Prozent. Das war der höchste bisher beobachtete Wert seit der Währungsunion und eine Verdopplung der Sparquote im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie. Grundsätzlich ist das hohe Maß an Sparbereitschaft sehr positiv. Allerdings wird trotz der anhaltenden Niedrigzinsphase noch immer viel auf Sparkonten oder auf Tagesgeldern gespart. Sollen die Ersparnisse nur kurzfristig angelegt werden, sind sie nach wie vor auf einem Tagesgeldkonto gut aufgehoben. Wird das Geld aber länger nicht benötigt, ist eine Anlage auf Sparkonten oder in Tagesgeldern nicht sinnvoll, da diese kaum noch Verzinsungen erbringen.

Der Werterhalt eines Sparvertrags

2008 lagen die gemittelten Leitzinsen der Europäischen Zentralbank (EZB), an der sich Banken mit ihren Zinsen im Kundengeschäft orientieren, noch über der Inflationsrate. In den Folgejahren jedoch sank der EZB-Zins immer tiefer, bis er 2016 eine Nullverzinsung erreichte. Die Inflationsrate lag in diesen Jahren jedoch immer deutlich hö-

her. Betrachtet man die Entwicklung der letzten zehn Jahre kumuliert, mussten Anleger*innen durch die Inflation einen Realwertverlust von rund 10 Prozent hinnehmen. Sind 100 Euro von vor zehn Jahren auf dem Tagesgeldkonto nominal immer noch 100 Euro wert, so haben sie real nur noch eine Kaufkraft von etwa 90 Euro. Diese Rechnung macht deutlich, wie wichtig der Inflationsausgleich für den Werterhalt eines Sparvertrags ist.

Um die Geldentwertung auch in Zeiten der Niedrigzinsen durch den Wertzuwachs einer Geldanlage überkompensieren zu können, bieten sich für Sparer*innen und Anleger*innen zwei Möglichkeiten. Sie sollten aus ertragsschwachen Sparformen auf eine ertragsstarke Sparform wechseln und die Möglichkeit staatlicher Forderungen konsequent nutzen.

Fondssparen

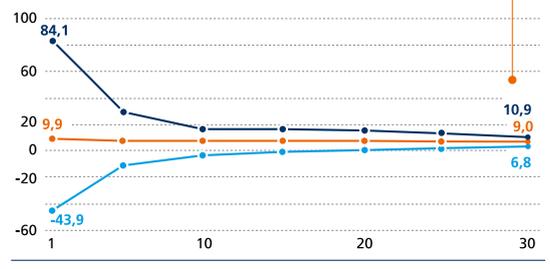
Sparen in Investmentfonds mit einer breiten Anlagestreuung kann attraktive Ertragschancen bieten. Hier bewährt sich eine Faustregel: Langfristiges, regelmäßiges und breit gestreutes Sparen führt bei beherrschbaren Risiken zu attrakti-



i
Mit einer breit gestreuten und langfristigen Aktienanlage können auch in der Niedrigzinsphase attraktive Renditen erzielt werden.

Historische Renditen des Deutschen Aktienindex DAX

pro Jahr ohne Berücksichtigung von Kosten (in %)



● Maximale Rendite ● Minimale Rendite ● Renditedurchschnitt
Vergangenheitsbezogene Daten sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.
Quelle: VR Aktuell 07/21

ven Erträgen. Schon ab 25 Euro im Monat kann man zeitgemäß im Rahmen einer professionellen fondsasierten Vermögensverwaltung sparen.

Staatliche Förderungen

Um Vermögen aufzubauen, gibt es eine ganze Reihe staatlicher Förderungen. Unter anderem fördert der Staat die allgemeine Vermögensbildung mit vermögenswirksamen Leistungen. Arbeitnehmer*innen können bis zu 40 Euro im Monat von ihrem Arbeitgeber erhalten, die für den Vermögensaufbau gespart werden, zum Beispiel in einen Bausparvertrag oder über einen Fondssparplan. Liegt das zu versteuernde Einkommen innerhalb bestimmter Grenzen, so gibt es noch eine jährliche Prämie vom Staat hinzu, beim Fondssparen bis zu 80 Euro und beim Bausparen bis zu 43 Euro.

Darüber hinaus fördert der Staat den Aufbau einer privaten Altersvorsorge durch die sogenannte Riester- und Rürup-Rente. Mit der Riester-Rente werden grundsätzlich Pflichtversicherte der gesetzlichen Rentenversicherung gefördert, ebenso wie Beamt*innen, Soldat*innen und in die Alterssicherung der Landwirt*innen einbezogene Personen. Auch nicht erwerbstätige Personen, wie zum Beispiel Hausfrauen und

-männer, Selbstständige oder Freiberufler*innen, können einen mittelbaren Anspruch auf Förderung haben, wenn der*die Ehepartner*in oder eingetragene Lebenspartner*in unmittelbar förderberechtigt ist und selbst einen Riester-Vertrag bespart.

Für Freiberufler*innen und Selbstständige gibt es die Rürup-Rente als staatlich geförderte private Altersvorsorge. Sie ist für diejenigen attraktiv, die sich selbst um ihre Altersvorsorge kümmern müssen, da diese einen hohen steuerlichen Vorteil durch den Sonderausgabenabzug nutzen können. Die Rürup-Rente kann als klassische oder fondsgebundene Rentenversicherung abgeschlossen werden.

Auch konkrete Sparziele, wie der Erwerb einer eigenen Immobilie, werden vom Staat gefördert, unter anderem durch die Gewährung einer Wohnungsbauprämie auf Einzahlungen in einen Bausparvertrag.

Welche der verschiedenen Anlage- oder Fördermöglichkeiten zu Ihren individuellen Zielen und Wünschen passt, lässt sich am besten in einer Filiale vor Ort mit Ihrem persönlichen Ansprechpartner ermitteln. <<

Nachhaltig sparen mit Fonds

Wem Nachhaltigkeit wichtig ist, der kann dies auch in seiner Geldanlage umsetzen. Mit nachhaltigen Investmentfonds lässt sich Positives bewirken und zugleich ertragreich sparen.

Ob Klimaschutz, ökologische Landwirtschaft, fairer Handel oder die Reduktion von Plastikmüll – immer mehr Menschen entwickeln ein ausgeprägtes Bewusstsein für Nachhaltigkeit. Und so ist es nur konsequent, dass sie auch mit ihrer Geldanlage nachhaltig agieren möchten – und das, ohne auf eine attraktive Rendite verzichten zu müssen. Dann stellt sich die Frage nach dem „Wie“. Natürlich ist es immer möglich, beispielsweise eine einzelne Aktie zu kaufen. Doch ist es für einen Laien nur schwer zu beurteilen, wie nachhaltig ein Unternehmen tatsächlich ist oder werden möchte.

Eine ebenso praktische wie chancenreiche Form ist das Sparen mit nachhaltigen Fonds – auch wenn neben den Chancen dabei Risiken bestehen, wie etwa das Risiko marktbedingter

Kursschwankungen oder das Ertragsrisiko. Bei Aktienfonds etwa entscheiden erfahrene Fondsmanager, in welche Unternehmen das Geld der Sparer investiert wird. Bei unserem Fondspartner Union Investment müssen diese ganz klare Anforderungen im Hinblick auf Umwelt (E = Environment), Soziales (S = Social) und gute Unternehmensführung (G = Governance) erfüllen.

Nachhaltigkeit gemäß dieser sogenannten ESG-Kriterien garantiert hohe Maßstäbe beim Investieren. Ein Blick auf die Ausschlusskriterien bei Union Investment zeigt, dass so manche Branche und Weltregion unabhängig von ihrer wirtschaftlichen Bedeutung keine Rolle für die nachhaltigen Fonds spielt. Missachtet ein Unternehmen etwa Arbeits- und Sozialnormen gemäß der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) – dazu zählen auch Kinderarbeit und Zwangsarbeit –





Klima-Initiative
Morgen kann kommen

MeinInvest (Nachhaltig) abschließen = ein Baum wird gepflanzt

Verantwortlich für die Aktion: Union Investment Privatfonds GmbH
Teilnahmebedingungen unter www.union-investment.de/klimainitiative

oder begeht Menschenrechtsverletzungen, wird nicht investiert. Ausgeschlossen sind zum Beispiel auch Staaten, wenn sie die Religions- oder Pressefreiheit einschränken oder die Todesstrafe vollziehen. Allerdings kann die Anlagepolitik von Ihren individuellen Nachhaltigkeits- und Ethikvorstellungen abweichen.

Aktiver Klimaschutz durch Aufforstungsprojekt

Als genossenschaftliches Institut, bei dem Nachhaltigkeit seit jeher eine tragende Säule im Wertesystem darstellt, nehmen wir jetzt teil an einer nachhaltigen Aktion: Denn unser Fondspartner Union Investment unterstützt die Klima-Initiative des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) „Morgen kann kommen“ mit einem Baum pro neuem Stammdepot in unseren Fondsvermögensverwaltungslösungen. Der BVR möchte mit seiner Aktion einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Der Fokus liegt dabei auf dem Erhalt der Wälder in Deutschland durch nachhaltige Wiederaufforstungsprojekte. Denn

mit gesunden Wäldern kann mehr CO₂ gespeichert werden, was dabei hilft, die deutschen Klimaziele schneller zu erreichen.

Teil dieser Initiative ist das Baumpflanzprojekt „Wurzeln“. Dabei lässt unser Fondspartner Union Investment für jeden neuen Abschluss eines nachhaltigen Portfolios bei der Fondsvermögensverwaltung VermögenPlus oder dem digitalen Anlage-Assistenten MeinInvest im Zeitraum vom 1. April bis zum 30. September 2022 einen Baum in Deutschland pflanzen. So leisten wir gemeinsam mit unseren Kunden einen Beitrag zum Klimaschutz.

Weitere Informationen und die Teilnahmebedingungen für die Pflanzaktion erfahren Sie auf www.voba-owd.de/nachhaltig-anlegen.

Oder sprechen Sie uns gerne persönlich dazu an.





Partner des Mittelstands – für eine starke regionale Wirtschaft

In herausfordernden Zeiten wie diesen sind Solidarität und Engagement vor Ort besonders gefragt. Nach wie vor brauchen viele lokale Geschäfte, Betriebe und Projekte besondere Unterstützung. Hier hat sich im vergangenen Geschäftsjahr 2021 einmal mehr unser genossenschaftliches Grundprinzip „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“ bewährt.

Als genossenschaftliche Bank ist unser Kernauftrag die Förderung unserer Mitglieder. Ihnen sind wir verpflichtet. Dadurch sind wir für viele regionale Betriebe die erste Anlaufstelle, wenn es um Finanzen geht – auch und gerade, wenn es einmal schwierig wird.

Nähe schafft Vertrauen

Die Pandemie war und ist für alle Menschen, für die Wirtschaft und auch für uns als genossenschaftliche Bank eine besondere Herausforderung. Das hat sich zum Beispiel daran gezeigt, dass zahlreiche Privatkund*innen von der gesetzlich vorgesehenen Möglichkeit Gebrauch gemacht haben, ihre Kredite für bis zu drei Monate stunden zu lassen, wenn sie infolge der Pandemie vorübergehend in finanzielle Engpässe gerieten.

Auch unseren Unternehmenskund*innen, die einen Kredit vorübergehend nicht bedienen konnten, gewährten wir in vielen Fällen freiwillige Stundungen. Unsere starke Eigenkapitalbasis hat es uns erlaubt, unseren Kund*innen auch in schwachen Konjunkturphasen zuverlässig zur Seite zu stehen.

Die Nähe zu unserer Kundschaft und zur regionalen Wirtschaft hat sich auch im vergangenen Jahr als große Stärke und als vertrauensstiftend erwiesen. Wir haben unsere Unternehmenskund*innen zu den staatlichen Hilfsprogrammen



intensiv beraten und ihnen mit individuellen Lösungen bei Krediten und Stundungen zuverlässig zur Seite gestanden. Das Vertrauen zur Hausbank ist ungebrochen – gerade in schwierigen Zeiten.

Expert*innen für den Mittelstand

Aus unserer genossenschaftlichen Tradition heraus sind wir Spezialist*innen für den Mittelstand und kennen die besonderen Anforderungen und Bedürfnisse mittelständischer Unternehmen und Unternehmer*innen. Da sich gerade bei mittelständischen Unternehmen die betriebliche Situation häufig nicht von der privaten Situation trennen lässt, berücksichtigen wir im Rahmen unserer Genossenschaftlichen Beratung neben den betrieblichen Plänen und Vorhaben auch die privaten Wünsche und Ziele der Unternehmer*innen.



Mit unseren Services für Unternehmenskund*innen decken wir die Bereiche Zahlungsverkehr, Finanzierung, Geldanlage, Versicherung, betriebliche Altersvorsorge, Immobilien und Auslandsgeschäft ab.

Internationalisierung als Chance

Nach wie vor ist Deutschland ein stark exportorientiertes Land. In der globalen Ökonomie eröffnen sich auch für kleinere und mittelständische Unternehmen interessante Möglichkeiten der Internationalisierung. Ganz gleich, ob Geschäfte über die Landesgrenzen hinweg oder eine Expansion ins Ausland, wir unterstützen unsere Firmenkund*innen mit einem umfassenden Portfolio an Lösungen dabei, international erfolgreich in einem sich ständig wandelnden Markt zu agieren. Ob im Auslandszahlungsverkehr, im Dokumentengeschäft, in der Währungsabsicherung, der Absicherung von Warentransporten oder der Absicherung und Finanzierung von Lieferungen und Leistungen auf der Import- und Exportseite: mit unseren Lösungen können unsere Firmenkund*innen ihre Auslandsaktivitäten komplett abwickeln und absichern, ihren internationalen Geld- und Warenverkehr optimieren und ihre Außenhandelsbeziehungen stärken.

Beratung auf Augenhöhe

Mit modernen digitalen Lösungen, wie zum Beispiel dem mobilen Bezahlen und aktuellen Informationen rund um die dringenden unternehmerischen Themen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit oder Employer Branding, unterstützen wir unsere Firmenkund*innen dabei, sich erfolgreich den veränderten Marktbedingungen zu stellen.

Gerade die Digitalisierung und die damit häufig verbundenen Investitionen stellen mittelständische Unternehmen vor Herausforderungen. Die Erwartungen der Kund*innen und das Kaufverhalten haben sich verändert, die Kommunikation wird beschleunigt und es entstehen neue Netzwerke und dadurch auch neue Produkte und Services. Traditionelle Wertschöpfungsstrukturen sowie ganze Geschäftsmodelle werden revolutioniert. Als mittelständisches Unternehmen kennen wir die Themen und Bedürfnisse unserer mittelständischen Unternehmenskund*innen nur zu gut, können mit ihnen auf Augenhöhe sprechen und ihnen so bestmögliche Lösungen anbieten.

Dabei begleiten wir unsere Unternehmenskund*innen entlang des gesamten Lebenszyklus, von der Unternehmensgründung über Wachstum oder Krisen bis hin zur Planung der Unternehmensnachfolge. <<



Bericht des Vorstandes

über das Geschäftsjahr 2021

Erläuterung zur geschäftlichen Entwicklung

Im Jahr 2021 erholte sich die deutsche Wirtschaft weiter von dem durch die Coronapandemie ausgelösten Konjunkturerinbruch des 1. Halbjahres 2020. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) expandierte im Vorjahresvergleich um deutliche 2,9 %, nachdem es 2020 um massive 4,6 % zurückgegangen war. Das Wirtschaftswachstum hätte allerdings noch höher ausfallen können, wenn die Konjunktur nicht weiter durch die Folgen der anhaltenden Pandemie gedämpft worden wäre.

Das Wirtschaftsgeschehen wurde 2021 einerseits durch die abermaligen Coronawellen und die zeitweise verschärften Infektionsschutzmaßnahmen merklich beeinträchtigt. Von den Schutzmaßnahmen waren vor allem die kontaktintensiven Dienstleistungsbereiche betroffen, wie die Reisebranche, die Kreativwirtschaft und das Gastgewerbe. Andererseits bremsten die im Jahresverlauf zunehmenden Rohstoffpreise und Materialknappheiten spürbar die Aktivitäten, insbesondere im produzierenden Gewerbe. Die kräftige und geographisch breit angelegte Konjunkturerholung führte zu einem ungewöhnlich starken Anstieg der globalen Nachfrage nach Rohstoffen und Vorleistungsgütern, sowie zu erheblichen Logistikproblemen.

Die Zahl der Menschen, die im Inland erwerbstätig sind, blieb im gesamten Jahr gegenüber 2020 im Wesentlichen unverändert. Die Arbeitslosenquote sank minimal von 5,9% auf 5,7%.

Nach vielen Jahren mit moderater Entwicklung sind die Verbraucherpreise 2021 merklich angezogen. Die Inflationsrate, basierend auf dem amtlichen Verbraucherpreisindex, stieg nahezu stetig von 1,0 % im Januar auf 5,3 % im Dezember. Im Jahresdurchschnitt verteuerten sich die Preise um 3,1 % und damit so kräftig wie seit 1993, im Nachgang des Wiedervereinigungsbooms, nicht mehr.

Der Verlauf der Coronapandemie prägte im Jahr 2021 auch die Entwicklung der Finanzmärkte. In der zweiten Jahreshälfte rückte die Debatte über die Gefahr einer Verfestigung der Inflation in den Fokus. Mehrere Notenbanken strafften ihren geldpolitischen Kurs. Demgegenüber gab die EZB noch kein klares Bekenntnis zu einem Ausstieg aus ihrer Minuszinspolitik.

In Phasen erhöhter Unsicherheit über den Fortgang der Pandemie und damit verbundene Belastungen der Konjunktur stiegen die Kurse an den Anleihemärkten und entsprechend fielen die Renditen. Die Anleihekäufe der EZB sorgten durchgängig für Abwärtsdruck auf die Renditen. Die Renditen bewegten sich zum Jahresende auch im Euroraum deutlich aufwärts.

Die europäische Gemeinschaftswährung schwächte sich im Jahresverlauf gegenüber dem US-Dollar moderat ab. Eine wesentliche Ursache hierfür waren die unterschiedlichen Wachstums- und Zinsperspektiven der beiden Währungsräume. Zum Jahreschluss notierte die Gemeinschaftswährung bei 1,1326 US-Dollar, das waren 7,7 % weniger als ein Jahr zuvor.

Das Aktienjahr 2021 war zweigeteilt. In der ersten Jahreshälfte konnte der DAX substanzielle Zuwächse erzielen, im zweiten Halbjahr hingegen blieb zwar die Aufwärtstendenz erhalten, die Dynamik flachte jedoch deutlich ab. Zum Jahresende schloss der DAX mit 15.884,86 Punkten, im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Zuwachs um 15,8 %.

Mit dem wirtschaftlichen Erholungskurs konnten die 772 Volksbanken und Raiffeisenbanken, PSD Banken, Sparda-Banken sowie die sonstigen Genossenschaftsbanken im zurückliegenden Geschäftsjahr kräftig in allen Bereichen zulegen.

Mitglieder – Die Förderung unserer Mitglieder steht im Mittelpunkt unseres täglichen Handelns. Insbesondere das Recht auf Mitbestimmung der Teilhaber macht uns in der Banken-

landschaft einzigartig. So konnten wir im vergangenen Jahr 226 neue Teilhaber gewinnen. Die Anzahl unserer Mitglieder reduzierte sich im Berichtsjahr jedoch insgesamt von 21.097 auf 20.815. Unsere Mitglieder halten 59.470 Anteile.

Einlagengeschäft – Im Einlagengeschäft erreichten wir ein Wachstum von 13,8 % (Vorjahr 8,0 %), das damit unsere Erwartungen übertraf. Ursächlich für die Prognoseabweichung in der bilanziellen Einlagenentwicklung ist insbesondere ein deutlicher Zuwachs in den Sichteinlagen um ca. 64,6 Mio. €. Dagegen reduzierte sich der Bestand an Termineinlagen um ca. 1,8 Mio. € und der Spareinlagen um 0,9 Mio. €. Die von der Bank betreuten außerbilanziellen Anlagenbestände unserer Mitglieder und Kunden stiegen um 72,0 Mio. €.

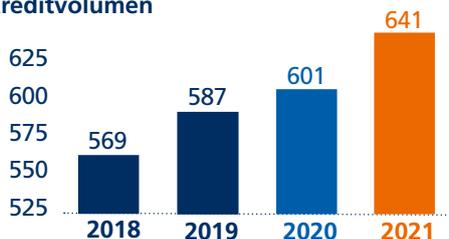
Kundenanlagevolumen



Betreutes Kundenanlagevolumen in Mio. Euro (gerundet)

Kreditgeschäft – Im Geschäftsjahr konnte das Kundenkreditgeschäft um insgesamt 6,7% (Vorjahr 2,3%) ausgebaut werden. Damit wurden unsere Erwartungen in diesem Bereich ebenfalls übertroffen. Zu diesem Wachstum beigetragen haben insbesondere die bilanzwirksamen Kundenkredite mit einem Zuwachs von 31,0 Mio. €. Aber auch die von der Bank betreuten außerbilanziellen Kundenkredite verzeichneten einen Zuwachs in Höhe von 8,9 Mio. €.

Kreditvolumen



Betreutes Kundenkreditvolumen in Mio. Euro (gerundet)

Depot A-Geschäfte – Der Anstieg der Wertpapieranlagen um 62,8 Mio. € ist maßgeblich geprägt durch den Anstieg der Kundeneinlagen. Es bestehen bankinterne Regelungen, um die Risiken aus diesen Anlagen angemessen zu steuern. Darüber hinaus erfolgt die Auswahl der Anlagen unter Berücksichtigung einer jederzeitigen Zahlungsfähigkeit.

Die Bankguthaben bestehen im Wesentlichen aus Guthaben der Liquiditätsvorhaltung und werden vornehmlich bei unserer Zentralbank, der DZ BANK AG, unterhalten. Die Position hat sich gegenüber dem Vorjahr um 7,8 Mio. € reduziert.

Bilanzsumme / Kundengeschäftsvolumen –

Ursächlich für den Anstieg der Bilanzsumme um 107,3 Mio. € waren insbesondere das Wachstum in den Kundeneinlagen sowie der weitere Ausbau der Refinanzierungen über die Deutsche Bundesbank im Rahmen eines Langfristenders (GLRG III).

Zum Bilanzstichtag verwaltet die Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen eG für ihre Kunden ein außerbilanzielles Kundenanlagevolumen (Depotvermögen, Investmentanlagekonten und sonstige Anlagen bei Verbundpartnern in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe) in Höhe von 450,7 Mio. € (Vorjahr 378,3 Mio. €). Daneben betreute die Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen eG weitere außerbilanzielle Kreditvolumina bei den Partnern in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe in Höhe von 101,3 Mio. € (Vorjahr 92,4 Mio. €). Damit stieg das betreute Kundenanlagenvolumen aus bilanziellen und außerbilanziellen betreuten Kundenkrediten und Kundenanlagen insgesamt auf rd. 1.774 Mio. € (Vorjahr: 1.588 Mio. €). Dies entspricht einem Wachstum von rd. 11,8 %.

Dienstleistungsgeschäft – Zu unserem Dienstleistungsgeschäft gehören neben dem klassischen Zahlungsverkehr und der Kontoführung insbesondere die Bereiche Kreditvermittlung, Wertpapiergeschäft, das Vermittlungsgeschäft zur Bausparkasse Schwäbisch Hall, der R+V Versicherung sowie der Union Investment. Mit dem Gesamtergebnis im Dienstleistungsgeschäft sind

✧ Bericht des Vorstandes

wir auch im abgelaufenen Jahr insgesamt zufrieden. Der im Vorjahresbericht prognostizierte leichte Anstieg des Provisionsergebnisses wurde in absoluten Werten insgesamt erreicht. In der Relation zur durchschnittlichen Bilanzsumme wurde der Prognosewert nicht erreicht, was aber insbesondere auf das außerplanmäßige Wachstum der Bilanzsumme zurückzuführen ist. Daneben wirkten die Auswirkungen des BGH-Urteils vom 27.04.2021 zum AGB-Vertragsänderungsmechanismus belastend auf die Erträge aus der Kontoführung und dem Zahlungsverkehr. Dieser belastende Faktor wurden jedoch durch Mehrerträge aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft sowie dem Vermittlungsgeschäft überkompensiert.

Investitionen – Im Geschäftsjahr 2021 haben wir eine Baumaßnahme zur Neuausrichtung und Instandhaltung unseres Unternehmenssitzes in der Frankfurter Straße 22 in Olpe vorgenommen. Neben der Umgestaltung des SB-Bereiches erfolgte die Umgestaltung des Erdgeschosses, das nunmehr von unserer Tochtergesellschaft, den Volksbank immoXperten genutzt wird. Die Räumlichkeiten im ersten bis zum dritten Obergeschoss wurden umfangreich modernisiert. Hier befindet sich nunmehr das Innovations-, Produktions- und Steuerungs-Center der Bank.

Umfangreiche Ersatzinvestitionen dienen darüber hinaus der Anpassung der Betriebsstätten und Arbeitsplätze an den technischen Fortschritt. Ferner haben wir unsere Ausstattung an SB-Geräten teilweise erneuert.

Insgesamt beliefen sich die Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen auf ca. 1,26 Mio €.

Eigenkapital – Das bilanzielle Eigenkapital belief sich per 31.12.2021 auf 55,6 Mio. € (Vorjahr 54,6 Mio. €). Damit verfügen wir auch weiterhin über eine gute Eigenkapitalausstattung.

Ertragslage – Der Rückgang des Zinsergebnisses gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf rückläufige Zinserträge aus dem Kundenkreditgeschäft aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus sowie Sondereffekten im Zusammenhang mit der Stornierung eines im Vorjahr vereinnahmten Vorfälligkeitsentgelt aus einem

gekündigten Darlehen zurückzuführen. Darüber hinaus trugen insbesondere Maßnahmen und Chancennutzungen im Rahmen des Eigengeschäftes und eine zusätzliche Dividendenzahlung der DZ Bank dazu bei, dass wir den absoluten Wert unseres geplanten Zinsergebnisses leicht übertreffen konnten.

Auch das Provisionsergebnis weist im Berichtsjahr ein leichtes Wachstum auf, das insgesamt im Rahmen unserer Erwartungen liegt. Hierzu haben insbesondere über den Erwartungen erzielte Erträge aus dem Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäft beigetragen, die unterplanmäßige Entwicklungen der Erträge aus Kontoführung und Zahlungsverkehr sowie der Vermittlung von Krediten überkompensieren konnten.

Die Veränderung des Personalaufwandes im Berichtsjahr ist im Wesentlichen zurückzuführen auf einen höheren Rückstellungsbedarf für die Erfolgsbeteiligung der Mitarbeitenden für das abgelaufene Geschäftsjahr. Der Personalaufwand entspricht den Erwartungen.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen sind entsprechend unseren Erwartungen gestiegen. Hierzu beigetragen haben insbesondere höhere Aufwendungen für Energiekosten, Beiträge an die Sicherungseinrichtungen des BVR, Instandhaltungen, Leistungen unserer Rechenzentrale sowie Kosten für Outsourcingsachverhalte.

Aufgrund der dargestellten Entwicklung der Ergebniskomponenten sowie der deutlichen Ausweitung der Bilanzsumme lag das hier ausgewiesene Betriebsergebnis vor Bewertung mit 0,70 % der durchschnittlichen Bilanzsumme unter dem Niveau des Vorjahres (0,82 %), insgesamt jedoch über unseren Erwartungen von 0,60 %.

Das Bewertungsergebnis war im Berichtsjahr geprägt durch ein negatives Ergebnis aus der Bewertung unserer Wertpapierbestände aufgrund des zum Jahresende bereits zu verzeichnenden Anstieg des Zinsniveaus an den Kapitalmärkten. Gegenläufig entwickelte sich dagegen das Bewertungsergebnis aus dem Kundenkreditgeschäft, so dass insgesamt ein positives Bewertungsergebnis ausgewiesen wird. Im Rahmen einer Kapitalmaßnahme zur Stärkung unseres regulatorischen Kernkapitals haben wir zudem Vorsorgereserven gem. § 340f HGB in Höhe von

Ertragslage	Berichtsjahr		Veränderung zu 2020	
	TEUR	2020 TEUR	TEUR	%
Zinsüberschuss	13.111	13.229	-118	-0,9
Provisionsüberschuss	5.723	5.571	152	2,7
Personalaufwand	7.827	7.736	90	1,2
Sachaufwand	4.542	4.402	140	3,2
Steuern	2.151	1.202	949	79,0
Jahresüberschuss	1.574	1.331	243	18,2

2,0 Mio. € aufgelöst. Im Gegenzug wurde hieraus in gleicher Höhe der Sonderposten für allgemeine Bankrisiken gem. § 340g HGB dotiert. Insgesamt wich das Bewertungsergebnis deutlich positiv von unseren Erwartungen ab. Die Aufwands- / Ertragsrelation (Cost-Income-Ratio) erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021 auf 68,6% (Vorjahr 66,9%). Somit verbleibt ein leicht über dem Vorjahresniveau liegender Jahresüberschuss, der weiterhin eine unserer Kapitalplanung entsprechende Rücklagenzuweisung sowie die Zahlung einer Dividende ermöglicht.

Vermögenslage – Die Kapitalstruktur der Bank ist geprägt durch eine stabile Refinanzierungsbasis aus breit diversifizierten Einlagen unserer Mitglieder und Kunden. Diese machen einen Anteil von 75,1 % der Bilanzsumme aus. Von den Kundeneinlagen entfallen 61,9 % auf täglich fällige Sichteinlagen und 35,8 % auf im Wesentlichen variabel verzinsliche Spareinlagen. Die verbleibenden Einlagen entfallen auf Termineinlagen, deren juristische Fälligkeit im Wesentlichen unter einem Jahr liegt. Im Geschäftsjahr wurde das Eigenkapital durch Zuführung zu den Rücklagen gestärkt. Der Anteil des bilanziellen Eigenkapitals an der Bilanzsumme hat sich im Vorjahresvergleich leicht reduziert.

Liquidität – Die Zahlungsfähigkeit der Bank war im abgelaufenen Geschäftsjahr stets gegeben. Das Mindestreservesoll wurde jederzeit in ausreichender Höhe unterhalten. Die Liquiditätskennzahl haben wir grundsätzlich eingehalten.

Sicherheit – Das Vertrauen unserer Mitglieder und Kunden in die Sicherheit ihrer Einlagen ist ein hohes Gut und elementare Grundlage für die geschäftliche Zusammenarbeit. Durch die

Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken e. V. und die in der Bankbilanz erfassten Einlagen unserer Mitglieder und Kunden ist unsere Bank als Ganzes geschützt.

Gewinnverwendung – Für das Jahr 2021 wird in der Bilanz ein Jahresüberschuss von 1.573.808,80 € ausgewiesen. Der Bilanzgewinn beläuft sich nach Vorabestellungen in ErgebnISRücklagen auf 573.808,80 €. In Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Vertreterversammlung folgende Gewinnverwendung vor:

2,50 % Dividende	220.223,37 EUR
Zuweisung in die gesetzliche Rücklage	169.556,86 EUR
Zuweisung in andere Rücklagen	184.028,57 EUR

Schlusswort – Insgesamt sind wir mit dem Geschäftsverlauf 2021 zufrieden. Diese Entwicklung verdanken wir der langjährigen vertrauensvollen Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern und KundInnen. Ihnen danken wir besonders für das uns entgegengebrachte Vertrauen und das partnerschaftliche Miteinander. Unser Dank richtet sich auch an unsere Verbundpartner der genossenschaftlichen FinanzGruppe. Gerade in dieser sehr herausfordernden Zeit verdienen unsere MitarbeiterInnen besondere Anerkennung. Wir bedanken uns für die Identifikation mit unserer Bank und ihre hohe Einsatzbereitschaft.

Der Vorstand


Marco Heinemann


Markus Stottmeyer

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			6.418.234,36		6.914
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			18.009.666,39		151
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	18.009.666,39				(151)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	24.427.900,75	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			41.677.940,91		48.914
b) andere Forderungen			2.266.918,35	43.944.859,26	2.804
4. Forderungen an Kunden				496.755.426,85	462.025
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	290.046.043,22				(274.742)
Kommunalkredite	8.549.272,70				(11.247)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		17.941.926,39			20.123
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	17.941.926,39				(20.123)
bb) von anderen Emittenten		219.401.064,85	237.342.991,24		166.452
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	130.979.144,69				(107.637)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	237.342.991,24	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				41.626.515,08	29.602
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			15.531.529,95		15.532
darunter: an Kreditinstituten	340.095,22				(340)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			229.800,00	15.761.329,95	230
darunter: bei Kreditgenossenschaften	199.500,00				(200)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				500.000,00	500
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				3.202.397,19	3.449
darunter: Treuhandkredite	3.202.397,19				(3.449)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte				0,00	0
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			5.246,00		5
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	5.246,00	0
12. Sachanlagen				13.456.239,24	13.388
13. Sonstige Vermögensgegenstände				7.939.743,64	7.527
14. Rechnungsabgrenzungsposten				5.040,19	17
SUMME DER AKTIVA				884.967.689,39	777.633

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			0,00		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			141.613.704,09	141.613.704,09	102.868
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	237.445.210,02				238.429
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	719.643,49	238.164.853,51			620
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	411.643.201,30				347.034
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	14.968.980,01	426.612.181,31		664.777.034,82	16.727
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter: Geldmarktpapiere		0,00			(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf		0,00			(0)
4. Treuhandverbindlichkeiten				3.202.397,19	3.449
darunter: Treuhandkredite	3.202.397,19				(3.449)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				759.887,36	958
6. Rechnungsabgrenzungsposten				1.941,86	5
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		3.275.406,00			3.255
b) Steuerrückstellungen		709.465,00			70
c) andere Rückstellungen		2.059.732,40		6.044.603,40	1.906
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				13.000.000,00	7.710
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital		8.846.858,08			9.048
b) Kapitalrücklage		0,00			0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	22.780.443,14				22.232
cb) andere Ergebnisrücklagen	23.367.010,65	46.147.453,79			22.717
d) Bilanzgewinn		573.808,80		55.568.120,67	605
SUMME DER PASSIVA				884.967.689,39	777.633
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	7.027.445,29				4.189
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	7.027.445,29		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	27.691.441,57	27.691.441,57			20.792
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		11.078.087,71			12.201
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		1.750.250,42	12.828.338,13		1.789
darunter: in a) angefallene negative Zinsen	37.283,48				(17)
2. Zinsaufwendungen			1.013.542,94	11.814.795,19	1.263
darunter: erhaltene negative Zinsen	898.289,67				(293)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			686.509,84		464
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			610.053,94		38
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	1.296.563,78	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			6.317.178,95		5.941
6. Provisionsaufwendungen			594.501,23	5.722.677,72	371
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				875.353,07	803
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		6.230.953,79			6.118
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		1.595.773,83	7.826.727,62		1.618
darunter: für Altersversorgung	341.638,19				(395)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			4.541.770,14	12.368.497,76	4.402
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				775.534,64	625
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				492.387,18	450
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00		3.856
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			2.942.045,01	2.942.045,01	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	0,00	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	(0)
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				9.015.015,19	2.533
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			2.112.272,86		1.173
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			38.933,53	2.151.206,39	29
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				5.290.000,00	0
25. Jahresüberschuss				1.573.808,80	1.331
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				0,00	274
				1.573.808,80	1.605
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				1.573.808,80	1.605
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			500.000,00		500
b) in andere Ergebnisrücklagen			500.000,00	1.000.000,00	500
29. Bilanzgewinn				573.808,80	605

Bericht des Aufsichtsrates – über das Geschäftsjahr 2021

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse – dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und den Kreditausschuss des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand. Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrung in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenskonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Der vorliegende Jahresabschluss 2021 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung gemäß § 57 Abs. 4 GenG mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems intensiv befasst. Außerdem wurde über Besonderheiten und gegebenenfalls aufgetretene Unstimmigkeiten im

Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; solche traten nicht auf.

Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. hat uns gegenüber die Unabhängigkeit der an der Abschlussprüfung beteiligten Mitarbeiter bestätigt. Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend

von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses entspricht den Vorschriften der Satzung. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, die vorgeschlagene Verwendung zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheidet in diesem Jahr die Herren Dieter Hof, Johannes Schneider und Helmut Struck aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Olpe, im Mai 2022

Für den Aufsichtsrat



Gregor Bredebach – Vorsitzender



Volksbank immoXperten

Kompetenz im Quadrat

Für alle Fragen rund um das Thema Immobilien sind die immoXperten die erste Adresse im Kreis Olpe: Perfekt abgestimmte Immobiliendienstleistungen wie Verkauf, Vermietung, Projektentwicklung und Verwaltung – dazu die bewährten Finanzdienstleistungsprodukte der Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen eG. Von der Finanzierung über die Absicherung und Geldanlage bieten wir unseren Kunden die beste Lösung aus beiden Welten.

Jetzt NEU – Alles aus einer Hand! Die Website rund um Immobilien

Unter der Adresse www.immoXperten.de präsentiert sich die Homepage der immoXperten in innovativem Design, grundlegend modernisiert und erneuert. Ob Eigentümer, Immobiliensuchender oder Immobilieninteressierter – Sie erhalten einen detaillierten Überblick über alle vollumfänglichen Dienstleistungen rund um die Immobilie. Immobiliensuchenden bietet sich die Möglichkeit, konkrete Suchwünsche im Kundenbereich direkt einzupflegen.

Onlinewertermittlung – In nur 3 Minuten zum Ergebnis!

Ermitteln Sie unter www.immoXperten.de den aktuellen Wert Ihrer Immobilie – einfach, schnell und unverbindlich. Welchen Preis könnte Ihre Immobilie aktuell am Markt erzielen? Erfahren Sie in wenigen Minuten per Mail den aktuellen Marktwert sowie Preisentwicklungen und Trends. Egal aus welchem Grund: Wenn Sie als Immobilieneigentümer den aktuellen Marktwert Ihrer Immobilie wissen möchten, bekommen Sie unmittelbar nach Dateneingabe eine kostenlose Auswertung per Mail!

Ihre Hausverwaltung – Professionell und zuverlässig!

Wenn Sie Eigentümer einer Immobilie sind und einen professionellen Service für das Management Ihres Immobilienvermögens mit persönlichen Ansprechpartnern vor Ort suchen, sind die immoXperten Ihr idealer Verwalter. Sie bieten Ihnen alle Dienstleistungen aus einer Hand an und sind Ihr zuverlässiger Partner, wenn es um Immobilienangelegenheiten geht.

Ratgeber & Checklisten – Wissenswertes rund um die Immobilie

Expertenwissen für Sie komprimiert! Aus langjähriger Erfahrung wissen die immoXperten: Eigentümer haben viele Fragen rund um ihre Immobilie. In hochwertigen Ratgebern & Checklisten haben sie alle relevanten Informationen zu wichtigen Immobilienthemen zusammengetragen und kompakt für Sie aufbereitet. Diese unverzichtbaren Ratgeber machen Sie zu einem richtigen Immobilienkenner.

Volksbank immoXperten GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 22 | 57462 Olpe
Kölner Straße 27 | 57439 Attendorn
Tel.: 02761 7001610 • 02722 3877
info@immoXperten.de • www.immoXperten.de



Und immer sind da Spuren eines Lebens,
Gedanken, Bilder und Augenblicke.

Sie werden uns an den Menschen erinnern,
uns glücklich und traurig machen
und uns ihn nie vergessen lassen .



In Erinnerung an unsere verstorbenen Mitglieder und Kunden



**Volksbank
Olpe-Wenden-Drolshagen eG**